

V.

Wüstungen im Herzogthum Braunschweig zwischen Wefer und Leine.

Von Oberförster Ziegenmeyer in Holzminden.

I. Ergänzungen u. Nachträge zu „Wüstungen des Kreises Holzminden vom Gymnasialdirector Dr. Dürre in Holzminden“, abgedr. in Zeitschrift des Histor. Vereins für Niedersachsen. Jhrg. 1878.

Zu 1. Alebruck. — Die Vermuthung, daß A. oberhalb Allersheim in den „Alten Höfen“ belegen gewesen, bestätigt sich nicht. Letztere, am Abhange unter dem Forstorte Unt. Kälberweide belegen, bestehen aus 8 Bergwiesen, theilweise mit Holz bestanden, mit streng parallelen Grenzen; sie umfassen 33 B. Morg. 59 □ Ruth. Fläche u. sind nach den forstlichen Reviereacten 1775 an Bevernsche Einwohner in Erbzinß gegeben. Der ziemlich steile Abhang u. die enge Thalsohle scheinen gegen eine Dorflage zu sprechen. — Eine halbe Stunde westlich der Alten Höfe entspringt unter dem Vorwerke Meyernberg aus dem Lobuschborne der Alebach, u. hier könnte A. gelegen haben.

Zu 6. Bavenhusen. Der „einstellige“ Hof Bavenhusen wird im Wicenf. Erb=Reg. S. 17 aufgeführt u. scheint im 30jährig. Kriege zerstört zu sein. Der Sage nach lag er oberhalb der noch vorhandenen Bavensermühle und soll in 1 Vollmeier-, 2 Halbmeier- u. 2 Röthnerhöfe getheilt sein, welche in Bisperode noch jetzt nachgewiesen werden, was glaubwürdig erscheint, da sich die im B. Erb=Reg. S. 144 u. ff. angegebene Zahl der Höfe in einer Viehschätzliste